

MURTAL

MITTWOCH, 15. OKTOBER 2014, SEITE 21

SPANISCH LERNEN IM SONNIGEN SÜDEN



Hola! Vor Kurzem ging es für die Spanischgruppen der 8a und 8b Klasse des BG/BRG Knittelfeld (Bild) ins spanische Alicante. Ihre Intensivsprachwoche verbrachten die Schüler bei Gastfamilien, wo sie die

spanische Sprache erlernen konnten. In der Sprachschule erhielten die Jugendlichen noch grammatikalische Instruktionen. Ausflüge in die historische Altstadt standen ebenfalls am Programm. KK

Ablehnung ist nicht Ende

Formalfehler? Nach Ablehnung des Individualantrags von St. Mareins Bürgermeister Peter Müller will der Ortschef die Fakten prüfen lassen.

SONJA HAIDER-KRÄTSCHMER

Abgelehnt! So lautet das Urteil für zahlreiche Fusionskritiker, die beim Verfassungsgerichtshof Klage erhoben haben. Individualanträge von 16 Gemeinden wurden gestern in Wien abgelehnt.

Darunter auch jener von Peter Müller, Bürgermeister der 950-Seelen-Gemeinde St. Marein bei Neumarkt. „Für mich war es der Auftrag der Bevölkerung. Bei unserer Volksbefragung haben rund 80 Prozent der St. Mareiner gegen eine Fusion gestimmt. Da musste ich natürlich handeln“, so Müller. Enttäuscht ob der Entscheidung ist Müller aber nur be-



Will so schnell nicht aufgeben: Müller EGGER

dingt, denn aufgeben werde er nicht. So könnte es ja auch ein etwaiger Formalfehler sein, der die Ablehnung seitens des Verfassungsgerichtshofes begründen würde (siehe auch Seiten 14/15). „Ich werde nun mit meinem Anwalt Rücksprache halten, warum mein Antrag abgewiesen wurde. Erst dann kann ich weitere Schritte einleiten“, so Müller. Wenn möglich, werde er aber erneut seinen Individualantrag ein-

reichen. Die Situation in St. Marein bei Neumarkt ist etwas kompliziert. So waren sich die Fraktionen – in St. Marein gibt es sechs FPÖ-, sieben ÖVP- und zwei SPÖ-Mandate – kurz nach der Volksbefragung bis auf eine SPÖ-Stimme über die Klage einig. Doch bei der Abstimmung des Antrages für den Verfassungsgerichtshof gab es plötzlich einen Wandel. Neben einem roten waren auch alle schwarzen Funktionäre gegen die Klage.

„Ich habe dann den Individualantrag auf mich zugeschnitten, neu formulieren lassen. Die Kosten habe ich übernommen“, so Müller, der in Zukunft für seine Bürger weiterkämpfen will.



KOMMENTAR

SONJA HAIDER-KRÄTSCHMER

Verlorener Kampf

Und immer wieder diese Gemeindestrukturreform. Sauer stößt sie vielen Bürgermeistern – vorwiegend kleiner Gemeinden – auf.

Dazu gehört auch der junge Ortschef Peter Müller aus St. Marein bei Neumarkt. Er, seine freiheitliche Partei und auch viele Bürger – laut einer Befragung rund 80 Prozent – sind gegen eine Fusion mit Neumarkt und anderen Gemeinden.

Die Klage beziehungsweise der Individualantrag an den Verfassungsgerichtshof sind da schon eine nachvollziehbare Maßnahme.

Es geht nicht nur um Müllers Polit-Job, er habe einen Auftrag der Bevölkerung umzusetzen, meint der Bürgermeister, der weitere Schritte überlegt (Näheres dazu lesen Sie im Bericht links).

Den Kampfgeist in Ehren, aber dieser Kampf dürfte nach dem gestrigen Spruch endgültig verloren sein.

Sie erreichen die Autorin unter sonja.haider@kleinezeitung.at

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Judenburg

Michaela Egger, Bettina Oberrainer, Sonja Haider-Krätschmer, Sarah Ruckhofer
Herrngasse 8, 8750 Judenburg
Tel. (0 35 72) 86 5 60-0, Fax-DW 75
judred@kleinezeitung.at

IHR TICKET: BITTE.

REGIONALBÜRO JUDENBURG

Herrngasse 8
Telefon 03572/86560
Montag bis Donnerstag: 8 bis 16 Uhr
Freitag: 8 bis 13 Uhr

